



## DON BOSCO

### PROJEKTBERICHTE :

<i>Santa Cruz/Bolivien</i>	2
<i>Coimbatore/Indien</i>	2
<i>Kambodscha</i>	2
<i>Viamao/Brasilien</i>	3
<i>Konsha/Indien</i>	3
<i>Goma/Kongo</i>	3

Das Motto der Salesianer Don Boscos :

Educar, Promover e Amar

Die Kinder erziehen, sie fördern und lieben.

## 73 KINDERPROJEKTE VON DON BOSCO INTERNATIONAL UNTERSTÜTZT

Als vor etwas über 5 Jahren die Prokur der Salesianer Don Boscos in Deutschland uns bat, Aufgaben in der Projektförderung eigenständig zu übernehmen, haben wir ohne jedes Zögern zugesagt und uns an die Arbeit gemacht. Heute nun können wir, dank der großen Hilfe unserer Spender, sagen, daß es eine sehr erfolgreiche Arbeit war. Im Vordergrund standen für uns immer die Straßenkinder. Unterstützt haben wir allerdings auch solche Projekte, die dazu dienen, Kinder und Jugendliche nicht in die Straßenkinderszene abgleiten zu lassen. Weitere Hilfe haben wir leisten können für Kindersoldaten, vom Sextourismus ausgebeutete, kranke, hungrige und von Kriegs- und

Naturereignissen betroffene, verletzte und verwaiste Kinder. Mit Ihrer Unterstützung, liebe Spender, war Don Bos-

dach über dem Kopf, Essen, Kleidung, Schutz, ärztliche und psychologische Betreuung sowie Bildung und Aus-



**EDUCAR, PROMOVER E AMAR**

co International e.V. in der Lage, in den vergangenen fünf Jahren seines Bestehens insgesamt 73 Projekte weltweit mit wesentlichen Beträgen zu unterstützen. Die Salesianer Don Boscos reichen diesen Kindern und Jugendlichen die Hand. Sie nehmen die Kinder auf und geben ihnen liebevolle persönliche Zuwendung, ein

bildung, die sie befähigen, ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Nur so ist es möglich, den Kindern einen Teil ihrer verlorenen Jugend zurück zu schenken. Wir möchten unser kleines Jubiläum zum Anlaß nehmen, Ihnen für Ihre große Hilfe persönlich ganz herzlichen Dank zu sagen.

## BENEFIZVERANSTALTUNGEN

Mehrere Benefizveranstaltungen haben im Jahre 2002 die Einnahmen des Vereins nicht unerheblich steigern können. Besonders hervorzuheben sind die St. Martinsaktion der Heideschule in Hagen-Hohenlimburg, eine

Krippenausstellung und ein Benefizessen der Kolpingsfamilien Herdecke und Hohenlimburg, ein Wohltätigkeitslauf der Gesamtschule in Iserlohn sowie ein von dem Verein und seinen Gönnern veranstalteter Weih-

nachtsmarkt unter dem Motto: Gönn Dir und anderen einen Stern. Wir sind sehr dankbar für diese Hilfe, die unmittelbar den von uns unterstützten hilfsbedürftigen Kindern zugute gekommen ist.

Vor allem den Mädchen sieht man an, daß sie in einer sehr schwierigen Situation stehen.

## Straßenkinderprogramm Santa Cruz

Das Strassenkinderprogramm von Santa Cruz in Bolivien umfaßt verschiedene Phasen, so die Techo-Pinardi Schlafstelle, Mano Amiga, das Krisenzentrum, Wohnheim und Schule sowie weitere Phasen zur Erlangung der Selbständigkeit. Don Bosco International hat im vergangenen Jahr das Krisenzentrum Mano Amiga unterstützt. Hier werden Kinder und Jugendli-



eines oder beider Elternteile oder durch Gewalt oder Mißbrauchssituationen in ihren Familien eine zeitlich begrenzte Aufnahme benötigen. Das Haus hat maximal 60 Plätze und nimmt sowohl Mädchen wie Jungen auf. Sie sollen höchstens zehn Monate hier verbleiben, um dann zurückvermittelt zu werden in ihre Familien oder

in entsprechende andere Häuser der Salesianer Don Boscos. Zur Zeit leben 30 Kinder zwischen 5 und 15 Jahren in Mano Ami-

den Mädchen sieht man an, daß sie in einer sehr schwierigen Situation stehen. Leider ist eine psychologische und medizinische Betreuung nur sporadisch möglich. Die Salesianer Don Boscos haben jedoch eigenes Di-daktikmaterial für die ersten 5 Grundschulklassen entwickelt. Jeden Tag kommen 6 Lehrer zu einem speziellen Unterricht, denn die meisten Kinder haben noch nie eine Schule besucht. Und viele von ihnen sind schon zu alt für eine Grundschule. Als Erzieher arbeiten Studenten im Praktikum. Aufgrund des häufigen Wechsels ist es der größte Wunsch von Pater Pedro, dem Leiter von Mano Amiga, eine dauerhafte finanzielle Grundlage zu schaffen.

## Hilfe für Straßenkinder in Coimbatore

Häufige Folge der Migration, wie in anderen Ländern auch, ist der Zerfall der Strukturen, Kinder verlassen die Familien, die Zahl der School Drop-outs ist sehr hoch.

Coimbatore ist mit 1,8 Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt Tamil Nadus in Indien. Viele Familien, die in der Umgebung wohnen, können sich wegen der anhaltenden Dürre nicht mehr von der Landwirtschaft ernähren und wandern ab in die Stadt. Hier finden sie jedoch vielfach nicht die geeignete Unterkunft und Arbeitsmöglichkeit. Häufige Folge der Migration, wie

in anderen Ländern auch, ist der Zerfall von Strukturen, Kinder verlassen die Familien, die Zahl der School Drop-outs ist sehr hoch. Im Jahre 1991 entwarfen die Salesianer Don Boscos ein Aktionsprogramm für die Rehabilitation von Straßenkindern. In einem Straßenkinderheim

finden 150 Kinder Platz. Außerdem wird den Kindern in 4 Zentren innerhalb der Slums formale und non formale Ausbildung angeboten. Im Berufsbildungszentrum erfolgt eine qualifizierte Ausbildung in Elektrik und Mechanik. Don Bosco International hat sich an den Kosten beteiligt.

## Aids-Hilfe in Kambodscha

„Die Zahl der AIDS-Waisen steigt täglich.“

Hinter diesen scheinbar lächelnden Gesichtern wirft das Problem von HIV/AIDS einen düsteren Schatten auf das Unausweichliche, so heißt es in der uns vorliegenden Information, die wir von den Salesianern Don Boscos ehemals erhalten haben. Pater John Visser, Gründer des Don Bosco Children Fund in Pnom Penh, schrieb: „Wir haben hier schon viel erreicht. Wir haben ein Berufsbildungszentrum, eine Schule und

2000 Kinder konnten wir glücklicherweise in Pflegefamilien unterbringen. Aber die Zahl der AIDS-Waisen steigt täglich.“ Heute schon gibt es über 30.000 AIDS-Waisen. In vier Jahren werden es 140.000 sein. Und diese Kinder sind z.T. selbst schon HIV-positiv geboren, da die Eltern bereits

erkrankt waren. Don Bosco International konnte sich an der Hilfe mit über 9.000 Euro beteiligen.



Während sich zahlreiche Institutionen der Reintegration von Straßenkindern unter 11 Jahren widmen, existieren für die Phase der Jugendlichen keine Einrichtungen.

## Straßenkinderprojekt Viamao / Brasilien

Die Salesianer Don Boscos in der Provinz Porto Alegre betreuen insgesamt 6 Einrichtungen für die Reintegration von Straßenkindern. Insgesamt werden hier mehr als 4000 Mädchen und Jungen im Alter von 11 bis 17 Jahren betreut. Das Projekt in Viamao stellt eine Phase dieses Programms dar, das besonders den 11 bis 17 jährigen eine berufliche Ausbildung anbieten will. Während sich zahlreiche Institutionen der Reintegration von Straßenkindern unter 11 Jahren widmen, existieren für die Phase der Jugendlichen keine Einrichtungen. Zielgruppe des Projektes in Viamao sind 300 Jugendliche, die innerhalb des Novo Lar de Menores in Viamao durch eine schulische und berufliche Ausbildung die Möglichkeit zu einem eigenständigen Start ins Leben erhalten. Es handelt sich zumeist um frühere Stra-



sianerprojekt in Porto Alegre durchlaufen haben sowie sozial gefährdete Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen mit zumeist starken persönlichen Entwicklungsdefiziten. Alle sind Schulabbrecher und haben eine berufliche Ausbildung durch die Hilfe, die Don Bos-

ditional hat leisten können, werden zusätzliche Ausbildungsplätze für die Jugendlichen eingerichtet. Möglich wurde die Hilfe durch einen Wohltätigkeitslauf der Gesamtschule in Iserlohn, dessen Erlös in Höhe von 8.300 \$ dem Projekt zur Verfügung gestellt werden konnte. Besonders erfreulich: entstanden ist eine Schul-Partnerschaft.

Frauen sind zu 95 % Analphabeten, Kinder zu 80 %.

## Alphabetisierungszentrum Konsha/Indien

Die soziale Situation der im Norden Indiens am Fuße des Himalaya lebenden Stämme ist außerordentlich schlecht. Die Familien haben größte Schwierigkeiten, ihren kargen Lebensunterhalt zu verdienen. Frauen sind

80 %. Die Salesianer Don Boscos bieten den ärmsten Kindern die Möglichkeit, an einer Alphabetisierung teilzunehmen. Dabei wird die schulische Ausbildung auch auf andere Unterrichtsfächer

soll ihnen die Chance gegeben werden, den Unterricht an staatlichen Schulen fortzusetzen. Wir haben uns an den Kosten für Unterrichtsmaterial und Verpflegung beteiligt.

Pater Sebastian Markovic schrieb:

„Es fehlt zwar an Platz, aber ein großes Herz kann vieles ersetzen.“

## Vulkanausbruch in Goma/Kongo

Im Januar 2002 zerstörten Lava- und Teerschlamm des Nyiragongo Vulkans zu großen Teilen die Stadt Goma. 300.000 Menschen waren auf der Flucht, da es nur unzureichend Nahrungsmittel, Unterkünfte und Wasser gab. In den Wirren der Flucht wurden viele Kinder von ihren Eltern getrennt. Zwei Drittel der Stadt ist völlig zerstört worden oder erlitt schwerste Schäden. Die Salesianer Don Boscos hatten mit einer

gendlichen im Salesianerzentrum Gatenga/Ruanda Aufnahme gefunden. Pater Sebastian Markovic berichtete: „Es fehlt zwar an Platz, aber ein großes Herz kann vieles ersetzen.“ Doch die meisten Flüchtlinge strömten zurück nach Goma, da sie in Ruanda sehr unfreundlich aufgenommen wurden. Die Reaktion von Ihnen, unseren Spendern, kam nicht

sondern auch sehr großzügig. So konnte einigen hundert Familien mit dem Nötigsten geholfen werden. Das Straßenkinderzentrum mußte auf 400 Plätze erweitert werden. Die erfahrene Hilfe gibt und die Gewißheit, solche Situationen auch in Zukunft mit einem klaren Konzept meistern zu können. Auch für diese Unterstützung sagen wir nochmals unseren persönlichen Dank.

1. Infobrief 2003

Unsere Anschrift :

Don Bosco International e.V.  
Lindenbergstraße 18 a  
58119 Hagen

Telefon: 02334/51386  
Fax : 02334/501112  
E-Mail : hans.erkeling@t-online.de

Bankverbindung :

Volksbank Hohenlimburg eG  
Kto : 4032188800  
BLZ : 450 615 24

600 Millionen Mädchen und Jungen leben in absoluter Armut. Sie schufteten, um nicht zu verhungern.

Don Bosco International arbeitet nach wie vor ohne jeden Verwaltungskostenaufwand.

## Patenschaft oder Partnerschaft

Die Situation in der Welt hat sich dramatisch verschlechtert: rund 600 Millionen Mädchen und Jungen leben in absoluter Armut, schufteten, um nicht zu verhungern, können nicht zur Schule gehen. Sie sind unterernährt und krank. Diese Kinder brauchen Ihre Unterstützung, damit es auf unserer Welt ein wenig gerechter zugeht.

Kinderpatenschaft bedeutet, Elternstelle oder auch Sorgerechte zu überneh-

men. Kinderpartnerschaften hingegen beinhalten nicht nur, einem einzelnen Kind zu helfen, sondern auch das Umfeld des Kindes zu fördern.



Damit sollen sich langfristig die Lebensbedingungen einzelner Gemeinschaften, Gruppen und Dörfer verbessern. In diesem Sinne sind

Hilfe zur Selbsthilfe. Sicherlich helfen beide Formen, das Elend der Kinder zu lindern. Im Hinblick auf die Gesamtentwicklung scheinen uns jedoch Kinderpartnerschaften effektiver zu sein. Die Spende kommt jedem Kind zugute, wird aber an die Leitung der Einrichtung überwiesen und steht damit für die Gesamtförderung zur Verfügung. Gern geben wir

Adressen der Gruppen und Schulen bekannt, so daß daraus auch allmählich persönliche dauerhafte Kontakte erwachsen können.

## Bitte um weitere Unterstützung

Zahlreiche Hilferufe erreichen uns immer wieder, so daß wir recht häufig schweren Herzens „nein“ oder jedenfalls „jetzt nicht“ sagen müssen, weil die finanziellen Mittel nicht zur Verfügung stehen. So liegen uns Anfra-

gen für ein Kinderprojekt Cape Town/Südafrika, Kankandabadou, Guinea Conakry, Makalle/Äthiopien. Weitere werden folgen. Wir vertrauen auch weiterhin auf Sie, verehrte Spender. Sie haben es möglich gemacht, daß Straßenkinder aufge-

halten und kranke Kinder geheilt werden konnten. Ihre Hilfe ist von unschätzbarem Wert. Don Bosco International arbeitet nach wie vor ohne Verwaltungskostenaufwand.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Spender,

wir haben versucht, Ihnen einen kleinen Überblick über unsere Arbeit im vergangenen Jahr zu geben. Zahlreichen Kindern und Jugendlichen konnte wirksam und nachhaltig geholfen werden. Natürlich hat Don Bosco International im vergangenen Jahr noch weitere Projekte unterstützt. Hierüber werden wir noch eigen berichten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes Osterfest.  
Ihre



Doratea Erkeling  
Ehrenamtliche Vorsitzende



Hans Erkeling  
Ehrenamtlicher Vorsitzender